

„Ich würde die Ausbildung sofort wieder machen.“

Josef Schuler hat kürzlich die Berufsprüfung zum Führungsfachmann mit eidgenössischem Fachausweis erfolgreich abgeschlossen. Nachfolgend einige Eindrücke seiner Erfahrungen im Zusammenhang mit der Weiterbildung.

SVF: Herr Schuler, was hat Sie bewogen, diese Weiterbildung zum Führungsfachmann mit eidgenössischem Fachausweis zu absolvieren?

Josef Schuler: Ich hatte Interesse an einer Weiterbildung im Bereich Betriebswirtschaft weil ich seit Jahren in der öffentlichen Verwaltung arbeite und dementsprechend mit Betriebswirtschaft nur bedingt in Berührung komme.

Da ich in meiner Arbeit Führungsaufgaben wahrnehme, war schnell klar, dass die Ausbildung zum Führungsfachmann die richtige war. Sie verbindet elegant meine beiden Interessengebiete Leadership und Management.

Wie sind Sie vorgegangen bei der Wahl der für Sie passenden Schule?

Ich habe die Ausbildung auf eigene Initiative und Rechnung absolviert. Mein Arbeitgeber hat mich diesbezüglich nicht unterstützt. So waren für mich die Kriterien Samstagsschule, finanzieller Anreiz und Ruf der Schule bei der Wahl der Ausbildungsinstitution ausschlaggebend.

Wie haben Sie sich motiviert, die Kurse neben Ihrer beruflichen Tätigkeit und Ihrem Privatleben zu besuchen?

Nebst meiner inneren Motivation, die Ausbildung zu schaffen und als Hauptziel den Fachausweis zu erreichen, war mein Umfeld meine grösste Motivation. Meine Familie hat mich während der knapp drei Jahren enorm unterstützt und mir den nötigen Freiraum gegeben, den ich benötigte, um die Kurse und die Prüfungen neben meinem 100% Arbeitspensum schaffen zu können.

Selbstverständlich aber war auch mein Ehrgeiz sehr gross und hat mich motiviert, die einzelnen Module abzuschliessen und die beiden Zertifikate zu erreichen und schliesslich den Fachausweis in den Händen zu halten.

Das Gelernte direkt im Beruf umzusetzen und zu sehen wie ich das Gelernte positiv einsetzen kann, haben ebenfalls zu meiner Motivation beigetragen.

Und zu guter Letzt die Kursleiter und Kursteilnehmer, die mich begleitet und motiviert haben. Es war eine tolle, motivierende Ausbildung, die ich geniessen konnte.

Würden Sie andere Personen ermutigen, diesen Schritt ebenfalls zu machen? Wenn ja, weshalb? Weshalb nicht?

Absolut, die Leadership Module haben mir sehr geholfen, mich selber noch besser kennenzulernen. Dies kann ich jeder Führungsperson nur empfehlen.

Führung ist lernbar – vor allem finde ich, die ‚soft Skills‘ sind für eine Führungsperson sehr wichtig. Ich habe mir bereits vorgenommen, in ein paar Jahren das Modul Selbstkenntnis wieder zu besuchen. Auch wenn dies eines der Module war, welches für mich das herausforderndste war, weil ich mich mit mir selber auseinandersetzen musste. Es war aber faszinierend zu erkennen, wie ich mich sehe, wie tief ich mich selber reflektieren kann und was ich – für mich und mein Umfeld – verändern kann, um eine noch bessere Führungsperson und/oder Arbeitskollege zu sein.

Alle die anderen Module sind ergänzend sehr gut gewählt, um das Führungsverhalten zu verbessern, zu reflektieren und situativ optimal einzusetzen.

Insgesamt ist die Ausbildung zum/r Führungsfachmann/frau optimal ausgewogen und absolut zu empfehlen. Ich würde die Ausbildung sofort wieder machen.

Führung ist harte und schwere Arbeit – mit dieser Ausbildung konnte ich meine Kompetenzen steigern.

Können Sie bereits sagen, dass sich diese Weiterbildung gelohnt hat bzw. dass Sie dieser Abschluss beruflich weiterbringen wird?

Dank meiner Ausbildung habe ich mein Interesse an der Personalarbeit erkannt. So habe ich mich beruflich – während der Ausbildung – verändert und habe die Möglichkeit bekommen, einen Branchenwechsel in die Personalarbeit zu vollziehen. Meine Ausbildung zum Führungsfachmann hat mich dabei sehr unterstützt. Neben den Führungserfahrungen kann ich nun auch meine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse in allen Bereichen meiner neuen Tätigkeit gewinnbringend einsetzen.

Welchen Rat würden Sie potenziellen Absolventinnen und Absolventen vor dem Start in diese Weiterbildung geben?

Sich seiner Ziele sicher sein und diese konsequent verfolgen. Es wird eine sehr intensive Zeit und die Zeit muss man sich gut organisieren. Die Unterstützung des Umfelds darf nicht unter-

schätzt werden. Also ist es wichtig, das Umfeld in die Entscheidung mit einbeziehen und Vereinbarungen treffen, damit man sich optimal und in Ruhe um die Ausbildung kümmern kann.

Josef Schuler, 40-jährig



Während der Ausbildung war er in der Erwachsenenbildung tätig, aktuell in der Personalbranche (Personalberater RAV).

Während der Ausbildung war er Abteilungsleiter Stellvertreter, aktuell Mitarbeiter (mit Verantwortung für ca. 140 Personen im Rahmen des AVIG).